Universität St.Gallen

Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2019

8,700: Recht/Law: Forensische Psychiatrie

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)
Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (100%, 90 Min.)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent
8,700,1.00 Recht/Law: Forensische Psychiatrie -- Deutsch -- Knecht Thomas

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Veranstaltungs-Inhalt

Forensische Psychiatrie ist der Teil innerhalb der psychiatrischen Disziplinen, welcher sich mit den rechtlichen Belangen von psychisch Kranken oder gestörten Menschen befaßt.

Sie tritt also immer dann auf den Plan, wenn Personen mit psychischen Leiden oder Anomalien Gegenstand von juristischen Prozessen werden. Ihre Hauptaufgaben sind einerseits Begutachtungen, welche dem Zwecke dienen, den Rechtsanwendern fallbezogen das nötige Fachwissen zur Verfügung zu stellen, sowie Massnahmenvollzug, d.h. die Durchführung gerichtlich oder behördlich angeordneter Behandlungen. Zur Erfüllung dieser Aufträge ist der forensische Psychiater auf ein breites Zusatzwissen aus Recht, Kriminologie, Kriminalprognostik u.a. angewiesen. Aber auch der Jurist muß über ein genügendes Fachwissen aus diesem Grenzgebiet zwischen Medizin und Rechtswissenschaften verfügen.

Ziel dieses Kurses ist es demnach, den Studierenden die wichtigsten Themen näher zu bringen, mit denen sich der forensische Psychiater bei seiner Kooperation mit dem Rechtssystem befassen muß. Dazu gehören neben den Rahmenbedingungen zur Erstellung von straf- und zivilrechtlichen Gutachten auch Einblicke in die Besonderheiten der versicherungs- und strassenverkehrsrechtlichen Begutachtern. Aber auch eine Einführung in die forensisch relevante Psychopathologie, namentlich auch mit Blick auf die besonders deliktgeneigten Persönlichkeitsstörungen gehört zu den zentralen Inhalten.

Im Hinblick auf den Strafvollzug soll auch die Gefängnispsychiatrie und die Frage der Hafterstehungsfähigkeit ausführlich behandelt werden. Das Gebiet der Kriminalprognostik erhält heute eine immer grössere Bedeutung. Standardisierte Prognoseinstrumente, welche eine systematische, kriteriengeleitete Einschätzung der Rückfallsgefahren ermöglichen, werden mehr und mehr obligatorisch.

Weitere Themen aus dem Grenzland zwischen Recht und Psychiatrie wie Sexualdelikte, Stalking, Amok und die sog. "Weisskragen-Kriminalität" runden den Kurs ab.

Veranstaltungs-Struktur

1. Einführung

- Grundlegendes zur forensischen Psychiatrie
- Erwartungen des Juristen
- Rahmenbedingungen der Begutachtung
- Konkretes Vorgehen bei der Ausfertigung

2. Psychopathologie I.: Überblick

- Funktionen der Psyche
- Gesund und krank: Allgemeine Betrachtungen
- Untersuchungsgang in der Psychiatrie (Psychostatus)
- Einteilung der psychiatrischen Störungen
- Wichtige Krankheitsbilder: Affektpsychosen, schizophrene Psychosen

3. Psychopathologie II: Persönlichkeitsstörungen/Dissozialität

- Das Problem der "Persönlichkeit"
- Was ist eine Persönlichkeitsstörung?
- Typen von Persönlichkeitsstörungen
- Die dissoziale Persönlichkeitsstörung

4. Das zivilrechtliche Gutachten

- Wichtige Grundbegriffe, die auch der Psychiater kennen muß
- Vom medizinischen Begriff zum Rechtsbegriff
- Verschiedene Aufgabenstellungen für Gutachter (Erwachsenenschutzmassnahmen, Testierfähigkeit, etc.)
- Die fürsorgerische Unterbringung (FU)

5. Das versicherungsrechtliche Gutachten

- Grundsituation des Gutachters
- Anforderungen an einen Gutachter
- Aufgaben und Nicht-Aufgaben des Arztes
- Wichtige versicherungsrechtliche Konzepte und Begriffe
- IV-fremde Faktoren
- Die Frage der "Zumutbarkeit"

6. Gefängnispsychiatrie und Hafterstehungsfähigkeit

- Haft als Stressbelastung
- Psychisch Kranke in der Haft
- Versorgungsstrukturen
- Begutachtung der Haftfähigkeit
- Der Entscheid, eine Rechtsgüterabwägung
- Besondere Fragestellungen

7. Drogen, Sucht und das strassenverkehrsrechtliche Gutachten

- Grundlegendes zu Drogen und Sucht
- Wirkungsweise der Drogen
- Wichtige Begriffe im SVG
- Die Begutachtung der Fahrfähigkeit
- Besonderheiten bei den verschiedenen Störungsbildern

8. Kriminalprognose und Gefährlichkeitseinschätzung

- Gefährlichkeitsbeurteilung in klinischen Situationen
- Die verschiedenen Methoden der Kriminalprognostik
- Die bekanntesten Prognoseinstrumente
- Beurteilung von Drohungen

9. Sexualdelikte - Grundlagen, Begutachtung und Therapie

- Biologische Grundlagen der Sexualität
- Forensisch relevante Normabweichungen
- Psychodynamik der Sexualdelinquenz
- Risikoeinschätzung der Sexualdelinquenten
- Pharmakotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten

- Deliktzentrierte Psychotherapie

10. Stalking

- Definition
- Historische Aspekte
- Psychopathologische Hintergründe
- Phänomene
- Folgen für das Opfer
- Rechtliches

11. Amok - gestern und heute

- Definition und psychopathologische Zuordnung
- Phänomenologie und Psychodynamik des Amoklaufes
- Neuere amokartige Phänomene z.B. Schulamok
- Einschätzung und Risikomanagement bei Amokdrohungen

12. Psychologie des Wirtschaftskriminellen

- Der Täter und sein System
- Zum Persönlichkeitsprofil: Welche gestörten Züge sind zu erwarten?
- Definition und Typologie
- "Dark Triad": Narzissmus, Machiavellische Intelligenz und psychopathische Skrupellosigkeit

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Veranstaltungs-Literatur

Pflichtlektüre

Der zu behandelnde Stoff ist auf den Folien der Power-Point-Präsentationen umfassend dargestellt. Begriffserklärungen können mit folgenden Nachschlagewerken vorgenommen werden:

- Peters UH (2004): Lexikon Psychiatrie, Psychotherapie, Medizinische Psychologie 5. Auflage, Urban und Fischer, München
- Dillng H., Mombour W. Schmidt MH(2000): Internationale Klassifikation psychischer Störungen ICD-10 Huber, Bern
- Sass H., Wittchen H.-U., Zaudig M. (1996): Diagnostisches und statistisches Manual Psychischer Störungen DSM-IV Hogrefe, Göttingen

Als kurzer Leitfaden für das Gebiet der forensischen Psychiatrie sei das folgende Buch empfohlen:

- Nedopil N (2000) Forensische Psychiatrie: Klinik, Begutachtung und Behandlung zwischen Psychiatrie und Recht Thieme, Stuttgart

Weiterführende Literatur

Literatur, welche die schweizerischen Verhältnisse umfassend darstellt, ist schwer zu finden. Eine sehr gute Übersicht über alle Sparten der forensischen Psychiatrie bietet dagegen das folgende Werk aus Deutschland:

- Kröber H.L., Dölling D. Leygraf N. Sass H. (2007): Handbuch der forensischen Psychiatrie Band 1: Strafrechtliche Grundlagen der forensichen Psychiatrie Steinkopff, Darmstadt.
- Kröber H-L, Dölling D. Leygraf N. Sass H. (2010): Handbuch der forensischen Psychiatrie Band 2: Psychopathologische Grundlagen und Praxis der forensischen Psychiatrie im Strafrecht Steinkopff, Darmstadt
- Kröber H-L, Dölling D. Leygraf N. Sass H. (2010): Handbuch der forensischen Psychiatrie Band 3: Psychiatrische Kriminalprognose und Kriminaltherapie Steinkopff, Darmstadt
- Kröber H-L, Dölling D. Leygraf N. Sass H. (2009): Handbuch der forensischen Psychiatrie Band 4: Kriminologie und forensische Psychiatrie Steinkopff, Darmstadt
- Kröber H-L, Dölling D. Leygraf N. Sass H. (2009): Handbuch der forensischen Psychiatrie Band 5: Forensische Psychiatrie im Privatrecht und öffentlichen Recht Steinkopff, Darmstadt

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Universität St.Gallen

Thomas Knecht, Dr.med., Forensischer Psychiater, studierte in Zürich und bildete sich in verschiedenen Psychiatrischen Kliniken der Ostschweiz weiter. Heute arbeitet er als leitender Arzt im Psychiatrischen Zentrum AR Herisau. Ausserdem ist er Gefängnispsychiater der Kant. Strafanstalt Gmünden in 9052 Niederteufen.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/1)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (100%, 90 Min.)

Bemerkungen
--

Hilfsmittel-Regelung
Extended Closed Book
Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" abschliessend aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie sowie ein- oder zweisprachige Wörterbücher (keine Fachwörterbücher) ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz
Keine

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt
Es werden 12 schriftliche Fragen zu allen Vorlesungen gestellt. Jede Frage bezieht sich auf zentrale Inhalte jeweils einer Vorlesung. Jede soll mit einem kurzen Text beantwortet werden, welcher mit je 0-2 Punkten bewertet wird. Nachstehend die 12 relevanten Themenkreise: - Strafrechtliches Gutachten - Allgemeine Psychopathologie, grundlegende Definitionen - Allgemeine Psychopathologie, Persönlichkeitsstörungen - Zivilrechtliches Gutachten, Erwachsenenschutzrecht - Versicherungsrecht, Definitionen - Gefängnispsychiatrie, Hafterstehungsfähigkeit - Sucht und Strassenverkehr - Psychopathy-Konzept - Begutachtung und Therapie von Sexualstraftätern - Amok - Stalking - Narzissmus/Wirtschaftsdelinquenz

Prüfungs-Literatur
Der gesamte Prüfungsstoff ist auf den Power-Point-Präsentationen von 12 Vorlesungen enthalten. Die Foliensätze sind auf Studynet (Stichtag: Letzte Semesterwoche). Auf diesen Folien befinden sich einzelne Literaturhinweise, denen bei Bedarf nach Vertiefung einzelner Punkte nachgegangen werden kann. Weitere Hilfsmittel sind zum Ablegen dieser Prüfung nicht zulässig.

Universität St.Gallen

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 24. Januar 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. März 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 08. April 2019

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.